

Sonnabends, den 9 October, 1756.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen 2c. 2c.  
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten  
Approbation und auf Dero specialen Befehl.

No.



41.

Wochentlich-Stettinische

# Trag- u. Anzeigungs-Nachrichten.

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern, sowohl inn- als aufferhalb der Stadt zu  
kaufen und verkaufen; ingleichen was zu vermieten, zu verpachten, gefunden und geköset worden, wo  
Gelder anzuheben, und was dergleichen mehr ist; Wie auch die Laren, zu Stettin und Schwienemünde  
ausgegangene und angekommene Schiffe; desgleichen Wette- und Getreide-Preise von Vor-  
und Hinterpommern.

## I. A V E R T I S S E M E N T.

Nachricht von der Esparcette.

Um die bereits an verschiedenen Orten, angefangenen Lustur der sehr gutthätigen Futter-Pflanz der  
Lucerne, und der Esparcette allgemeine zu machen, findet man nicht undienlich zu sein, von der  
Esparcette hiermit eine nähere Nachricht, mitzutheilen. Es ist ein Vorurtheil, wenn einige, davor halten  
wollen, man müsse den Saamen zeitig ins Mistbette säen, und die jungen Pflanzen hernach auf ein Gefäß  
versetzen, welches eben so unnöthig, als wenn man, mit dieser Frucht im Herbst zu dem Gräbchause  
stellen will, und Kosten nicht belohnen, die Rühr- und Pferde damit zu ernähren. Es ist vielmehr aus  
der

Der Erfahrung bekannt, daß nicht leicht eine Frucht mehr, die härte des Winters vertragen kan, als eben die Esparcette; und daß die junge Pflanzen auch außer einem Gemächshause den härtesten Winter ertragen können; in dessen ist doch die Aufsicht am zuträglichsten, welche in März, und April-Monate geschieht, denn alsdann können sich die Pflanzen noch bequem genug befinden, und in dem folgenden Jahre, desto bessere Dienste thun. Eben so wenig, daß man sich auch den Anbau dieses Futterkrauts deswegen so beschwerlich vorstellen; weil es in dem ersten Jahre sorgfältig muß gegähet werden; dergleichen Warnung ist überflüssig, denn, wenn gleich das Unkraut ein wenig heran wachset; so läßt es sich doch abmähen, um den jungen Pflanzen Luft zu verschaffen, so daß nach der Erfahrung, dergleichen bester Acker, in dem zweyten Jahre zur Hälfte, im dritten Jahre aber vollkommen rein wird. Es gehet auch dieses sehr natürlich zu, denn einmahl schließt sich der Boden immer mehr zu, so daß viele Gattungen von Unkraut, nicht mehr darin fort kommen können; nächst dem ziehen die Stauden von der Esparcette, welche sich schnell ausbreiten alle Säfte an sich. Endlich ist auch dieses Futterkraut schon in voller Arbeit, und ist dem winterlichen Schusse, ehe das Unkraut aufschlägt, so nachher bald entkräftet und niedergehalten wird. Verlangt man aber so, daß es soll gegähet seyn, so kan man dazu sonder Rükken gelangen, wenn man die Schaafe auf die Esparcette-Plantagen treiben läßt, so denen Pflanzen keinen Schaden thun. Doch muß man bey der Zubereitung des Ackers, worauf man Esparcette säen will, wohl acht haben, daß er recht gereinigt werde, besonders von allen Schling Gras, Wurkeln, sonst verlangt 1.) Die Anlage der Esparcette dem gebüngtes Land, wenn man den Dünger sonst nicht überflüssig hat. Will man ja düngen, so ist der Hühnerschlag ungleich besser, als der Mistbünge, denn überhaupt bringt die Esparcette mit sehr reifen Wurzeln sehr schnell tief in die Erde, und ziehet fast gleich einen guten Vorrath von Nährstoffen an sich. 2.) Erfordert die Esparcette eben keinen guten Boden, sondern ist mit dem schlechtesten Lande zufrieden, vielmehr ist ein Futterboden dergleichen nachtheilig, weil ihre starke Wurzel gar leicht darin Schaden leiden, zumahlen wenn das Land wässrig ist, und keinen Abzug hat: Je matter der Boden, je höher der Berg, und je mehr er nach der Sonne liegt, desto glücklicher fällt das Futterkraut darauf fort. 3.) Ist die Esparcette auch von großer Dauer, man braucht nur alle 8 oder 10 Jahre den Acker, worauf Esparcette, mit ihren Samen zu bestreuen; so bestimmt man neue Stauden, und die Wiese wird beständig dauern: Im Herbst lasse man etwa nur eine Herde Schaafe über dem bestreuten Acker gehen, alsdann wird der Same, der ehedem nur sehr hoch in die Erde gebracht worden muß, tief genug unterkommen. Was 4.) den Vortheil der Esparcette anlangt; so stellt sie sich, wodurch, mit ihrem Brauchbaren Kraute einen ganzen Wonnatag früher an, als das Gras auf dem Weiden, insofern ein Weiden das Vieh von der Seeuwe los wird, und bey dem Wollwurt gewinnt. Nächst dem gibt man sich durch Hülfe der Esparcette diesen Zweck, ganz wohlfeil erreichen. Schon im März-Monathe, und noch in der Frühling zeit, ja noch zeitiger, findet der Hammel auf diesen Futterkrautes reiche Nahrung: Welcheicht könnte man es durch diese Weide dahin bringen, daß die im Lande stehende Wölle sich auch desto besser. In dem Vortheil-Hofen, bey diesem Futterkraute, kan man hiernächst noch dieses rechnen, daß es so lange grün und zur Futterung vor die Pferde brauchbar bleibt, bis der Same völlig reif ist, die Esparcette bleibt auch im Winter stets grün, und kreibt unter dem Schnee so stark, daß die Schaafe dabey ihr reichliches Auskommen finden können: Auch freisen es die Schwäne gern, abgleich wenn Schreit, wie auf dem Meer darauf gemengt wird. Endlich zeigt die Esparcette reiche Samen, welche aber im Nachsommer nicht so stark als sie bis Jacob, weil die Sonne ihr nicht mehr so nahe ist, zu liegen pflegt, anderer nützlicher Vortheile, zu geschweigen.

## 2. Sachen so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Als von der Königlich Regieruna zur Ansehnungssetzung der Thimann, und des Drechsler Sommer, im letzten des Drechsler Brill, das demselben schiedige, und am Volk-Werck in Stettin zwischen des Secretari Kabeß, und Soldat Kolenburgs Häuser inne gelegenes Haus in Trennung den 27ten September, 2ten October, und 29ten November subhastiret werden soll; so können sich alle, die die Verhändler auf der Königlich Regierung melden, und hat der Meistbietende alsdann folgende Zusatzung zu gemachten. Wüßer denen ordentlichen Dierbas, käufet auf dieses Haus eine Abtheil die Recognition von 2 Gulden.

Der Soldatler Honecien Stettin ist willens, sein in der Baumstrasse, zwischen dem Kaufmanns Herrn Friedrich Peters, und dem Ocker Rügen gelegenes Haus, zu verkaufen. Es besteht aus 2 Etagen, in der untersten Etage seyn 2 Stuben, eine Küche, und 3 Keller; in der zweyten Etage eine Kuche, und eine Kammer, bey diesem Hause sind 2 Hofräume, ein Stall, und ein Garten, und eine gute angrenzende Wiese, welche sich zu Futter beugt; wenn dießem jemand sonnen ist, dieses Haus zu kaufen, so kann derselbe sich bey gedachten Soldatler Bouquet melden, und das Haus besehen, auf wie man sothan sich wegen des Kaufprell vereinigen könne.

Es ist der Feldweibel Jochmann, unter des Herrn Hauptmann von Messow Compagnie, Hochlöblichen Amstelischen Regiment; gefonnen, das ihm zugefallene Gerwenische Haus in der Fuhrstraße zu Stettin, wischen des Kaufmanns Herrn Flemming, und Hüttemanns Dünkers belegen, aus repar Hand zu verkaufen; wu bey demselben hat, wolle sich bey den Herrn Krieger-Commissarium Linben melden, bey selbigen die Conditionen vernehmen, und eines billigen Accords gerathen.

Es sollen den 2ten October in des selbigen Herrn Hofrath Deplen Wohnhaus in der Gäustrasse hieselbst, verschiedene ansehnliche Theologische, Juristische, Medicinische, Philosophische, und Historische Bücher, so sehr wohl conditioniret, und mehrentheils in neuen Pergament; und Francklanden gebunden sind, jederzeit des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, verauktioniret werden; Liebhaber können sich dafelbst einfinden, und gegen baare Bezahlung die Bücher in Empfang nehmen. Der Catalogus ist bey dem Notario Wouriez unentgeltlich zu bekommen.

Als in dem auf dem 1sten hujus angeßet gemessenen Termin, wegen Verkaufens dreer Abtesig geliebtenen Artillerie-Pferde, noch 45 Stück übrig, auch solches denen weitesten Leuthen wegen Kürze der Zeit was bekannt gemacht worden seyn; so ist zu Verkaufens derselben ein anderweitiger Termin auf den 2ten October c. als den Tag vor den hiesigen Ballenmarkt, angeßet, auch voreinlasset worden, das solches auch von denen Leuten zu jedermanns Wissenschaft publiciret werden soll; zu können diejenigen, welche Lust haben, von diesen Pferden einige zu kaufen, sich in dem angeßeten Termin des Morgens um 9 Uhr allhier auf dem Königl. Schlossbrücke einfinden, über die sich ausgemachte Pfiere, mit demjenigen, der die Commission darüber haben wird, Handlung rühen; und nach gemachten Kauf gewärtigen, das ihnen die Pferde gegen baare Bezahlung verabsolget werden sollen. Stettin, den 20ten September 1716.

#### Königl. Preussische Pommerische Kriegs- und Domainen-Cammer.

Hey Christoph Köhler in Stettin, hat von verschiedenen Sorten Emster Thee bey Pfanden und Risten gegen baare Bezahlung zu haben, als: Thee Boy von 14 bis 17 8Gr. Congo 20 und 24 8Gr. feinen grünen Thee 24 und 38 8Gr. feinen Soathon Thee 2 1 Rthlr. 16 8Gr. und fein sein Pecco Thee mit weissen Spizen 2 1 Rthlr. das Pfund. Ferner flachs, Englisch Corbus Loback und fein Martinique Cofee, 1 Rthlr. 2 9 und 10 8Gr. das Pfund; wer aber 25 Pfund und darüber nimmet, kost nur 8 8Gr. 9 Pf. und 9 8Gr. 6 Pf. fürs Pfund. Auch sind einige wenige Pfunde Katarbe in 1 Rthlr. 12 8Gr. das Pfund zu haben.

Da sich verstorbenen Schiffer Vallhats in der Baumstraße belegenes Wohnhaus verkauft wer; den soll; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können diejenigen so dieses Haus an sich kaufen wollen, sich dafelbald bey dem Schiffer Köhl auf dem Klosterhofe melden, und wegen des Kaufpretti nähere Nachricht bekommen.

Als in Subhastation des Schoppischen Hauses auf den Torney, der zweyte Termin auf den 27ten October c. Morgens um 9 Uhr von dem löblichen Laßabischen Gericht anderahmet ist; so wird solches hierdurch gehörig bekannt gemacht. Die Lore dieses Hauses beträgt 1584 Rthlr. 8 Gr., und des Gartens 500 Rthlr. 16 Gr., insumt 2084 Rthlr.

Zur Subhastation des Schiffer Mantheis Wohnhauses auf der Laßabie, welches zu 708 Rthlr. 18 Gr. gerichtlich taxiret worden, ist von einem löblichen Laßabischen Gerichte der zweyte Termin auf den 27ten October c. Morgens um 9 Uhr anderahmet; welches hierdurch nach der Ordnung gehörig bekannt gemacht wird.

Der Hofrath Herr ist gefonnen, sein an der Mönchenbrücke, zwischen des Weisgäcker Hahn, und Mauermeister Krumpfen Dünkers, inken bejaeres Hand, nebst dem gehörigen Wiese, aus der Hand zu verkaufen; und können die Liebhaber sich deshalb in dessen Wohnung, gegen der Marien-Kirche aber, melden.

Der Kaufmann Herr Domartin allhier ist willens, eine Parthey von circa 800 köstene Balken, von 40 2 50 Fuß lang, auch einige köstene Planken, so 2. 3. 4 Zoll dick, und circa 30 Fuß lang, aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen belibben sich bey dem Herrn Verkäufer, in des Herrn Prevosts Wohnung in der Säulgenstraße allhier zu melden.

Der Brantweindbrenner Wiese, wolle feins auf dem Köddenberge belegenes Wohnhaus, so zur Branntweinelaberey aptiret ist, nebst einigen Käten und Lotten verkaufen. Es können also diejenigen so selbiges zu kaufen intentioniret seyn, sich bey dem Notario Deßnel in Stettin, in der Wollensstraße melden, und weitere Nachricht einziehen.

Es sollen den 2ten hujus, in des selbigen Kaufmanns Bennemanns Derrers Erben Danse, am langen Wädensthor, verschiedene Wagen, als Kutschern, Holzwagen, nebst dem Anseßor und Geschirre, wie auch verschiedenes Drangerath öffentlich per modum Auctionis verkauft werden; der Anfang mit der Auction wird Morgens um 9, und Nachmittags um 2 Uhr gemacht werden.

### 3. Sachen so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Da der Bürger und Brauer Christian Friederich Ehme zu Raugarden, sich resolviret, seiner Profection nach als Müller, sich auf dem Lande zu etabliren; so offeriret derselbe nebst seiner Ehefrau, ihre zu Raugarden habende Immobilien, an den Weisbietenden zu verkaufen: Diese bestehen in einem da selbst am Markt belegenen guten Wohnhause, mit völligen Braugeräthe, und dazu gehörigen Kesseln, 2 Hauswiesen, gute Landungen, 2 Scheunen, und daneben belegenen Garten; Termini zu Verkaufung sind oben Octoder a. c. in welchen diejenigen, welche diese Immobilien zu kaufen Verlangen haben, sich Morgens um 9 Uhr zu Rathhause davorst melden, ihren Both ad protocolum geben, und versichert seyn können, daß solche dem Weisbietenden für baare Bezahlung gerichtlich addiciret werden sollen.

In Treptow an der Tollense soll des verstorbenen Bürgers und Ackermanns Peter Dasetows in der Oberstrasse bey Krepelin an belegenen Wohnhaus, Stallung und Pausgarten, nebst einer Pauswiese hinter dem Galgenberg, zwischen Bräuer Schulken und Jacobs, imgleichen 2 Morgen Acker auf dem Algenkamp, zwischen Gängen und Augustin Lint, an den Weisbietenden verkauft werden, wozu nächstkommender 19te und 20te October, auch 2te November, a. c. zu öffentl. Or. Subhastations-Termine anberaumet stehen, an welchen sich die Eckanten des Morgens um 9 Uhr zu Rathhause meldend, ihr Geboth ad protocolum geben, und gewärtigen können, daß gedachte Grundstücke in ultimo Termino plus offerenti gerichtlich zugeschlagen werden sollen; wie denn auch des Peter Dasetows Acker-Inventarium an Pferde, Rind, und ander Vieh, Acker- und Hausgeräthe, den 2ten November Vormittags von 8 bis 12, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung an den Weisbietenden veräußert werden soll; welches denen Liebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

In Stoltenburg, 3 Meilen von Stettin, bey den Herren Landräth von Ramin, sind gute fette Karpen zu bekommen; 1 der Centner für 6 Mshl. davor sie bis Stettin geliefert werden.

Nachdem eine Königl. Hochpreisl. Slangausche Ketzegs, und Domainen-Cammer in fernem 22ten Ausz. a. c. resolviret, daß die allhiefige Diernühle, welche 5 Mahlgänge, eine Brett-Schneide-Mühle, 7 Morgens und 126 Quadrat-Ruthen-Land, und bisher an Wirthsch. 192 Rthlr. 12 Gr. an monatliche Contribution 22 Gr., an jährlichen Sperlingköpfen 4 Stück, an Weizen 30 Scheffel, und an Korn 212 Scheffel; und die Nebermühle, welche 5 Mahlgänge und 12 Morgens 85 Quadrat-Ruthen Land, und bisher an Wirthsch. 115 Rthlr. 12 Gr., an jährlichen Servis 4 Rthlr. 17 Gr., an Consumations Acise jährlich 12 Rthlr. 18 Gr. an Weinstener jährlich 1 Rthlr. 2 Gr. nebst 12 Scheffel des der Käufer nebst denen Dautosten, und einen zu entrichtenden Kaufschilling nicht nur den zehnterigen sind übernehme, sondern auch sich gefallen lasse, daß alle 6 Jahr ein neuer Anschlag zur Ertracht gemacht werde, welchen er jedesmahl zu erfüllen übernehmen muß, und wie dann dazu der 4te October, 2te November und 6te Decem. 1756 zu Licitation-Terminen anberaumet; so wird solches dem Publico hiermit nachdrücklich zu wissen gethan.

Die St. Nicolaische in Wolln ist des Vorhabens, eines von ihren Predigern Wittv. Häuserden zu veräußern, und zwar dasjenige, welches auf des hiesigen Königl. Amtes-Grunde und Boden liehet, und unten mit 2 Stuben, und oben mit 2 Kammern versehen ist. Wer demnach solches Häuschen zu kaufen Verlangen hat, kan sich bey dem Königl. Herrn Amtmann, Herrn Präposito und Provisoribus melden, und eines billigen Kaufprells gewärtig seyn.

In Greiffenberg machet Magistratus bekannt, wie des Brauer Freyen Wohnhaus, so am Steinhof belegenen, ganz hanffällig wird, und als die Inhabers nicht im Stande, solches in hantlichen Stande zu erhalten; so wird solches hiedurch öffentlich sel gebothen, daß wenn jemand Lust hat, solches an sich zu erhandeln, kan sich in Termino den 7ten und 28ten Octoder zu Rathhause melden, sein Geboth ad protocolum geben, und des Zuschlages gewärtigen.

In Greiffenberg soll ad inhanctiam Creditorum, des verstorbenen Stadtschimmermann Stocken Wohnhaus, in Termino den 7ten und 21ten Octoder an den Weisbietenden verkauft werden; zu dem Ende sich die Liebhaber in gedachten Termino zu Rathhause melden, ihr Geboth ad protocolum geben, und des Zuschlages gewärtigen können.

In Barstewitz, so ein und eine halbe Meile von Stargard, und ein und eine halbe Meile von Freywalde in Pommeren belegenen, soll die Wassermühle, so in guten Stande, anderweit verkauft werden, und haben sich die etwaigen Käufer in gedachter Mühle bey Meißer Köhnen zu melden, so mit ihnen billig accordiren wird.

In Uckermark ist des Bürgers und Kaufmanns Johann Holzfreder in der Hinterstrasse sub Num. 241 belegenen Wohnhaus, so zu 258 Rthlr. 2 Gr. taxiret, ob ugens zu alienum subhastiret, und das

das Patent daselbst offiret. Termini licitationis sind auf den 17ten September, 15ten October und 12ten November c. angesetzt; welches hienit öffentlich bekannt gemacht wird.

In Colberg sollen nach anderweitige Veranlassung, die beyden Fleckherde am Markte stehende Häuser, so zusammen 2265 Rthl. taxirt, in Terminis den 10ten und 22ten September, und 12ten October c. auf der hiesigen Rathshaus licitiret werden; worzu sich die Liebhabere sodann einzufinden, und an ultimo Termino per Addition gewiz zu gewärtig sein haben.

In Lades sollen in Terminis den 18ten October c. vor dem vorigen Stadtsecretäre, allerhand Wollfäden und Kleidung, wie auch weisse Wäfer, plus licitari verkauft werden; Kaufsußsee können also in andersahnten Terminis in Rathhause beschelnen, woselbst sie zu gewärtigen haben; daß dem Meistbietenden die Meubles gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen.

#### 4. Sachen so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Die Testamentarische Erben der seligen Catharine Lesshaus, haben das im Pfannschmeden vor Colberg, zwischen der Wittwe Schickeln, und dem Schiffer Scharping jun. bese. ene Wohnhäußen, nebst dazu gehörigen Gartenlande, und Stöcklung, an den Kuchmachersgesellen David Zietzen eib- und eigens thümlich verkauft; welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Zu Wiederkauf hat die Wittve Schickelvogeln, an den Pastor Gierhiser daselbst, 3 Euben Landes vor dem Ancianenr Thore beim Carower Wählstwege verkauft; welches Königlich Verordnung gemäß hienit bekannt gemacht wird.

#### 5. Sachen so innerhalb Stettin zu vermietthen.

Es sollen die Kornböden im Johannißlocher, von Michaelis a. c. vermiethet werden; wozu Termini licitationis auf den 12ten October a. c. in des Ritters Kassenkammer Donnerstages um 10 Uhr anderachmet; die Herren Liebhabere wollen belieben sich sodann einzufinden und zu bieten.

Als jängst auf die Klogerbare nicht hinlänglich gebothan; so wird zur Vermietthen novus Terminus licitationis auf den 20ten October c. Donnerstages um 10 Uhr in des Klofers Kassenkammer anderachmet, alsdann die Herren Liebhabere h. Siboth ad protocolum gehen wollen.

#### 6. Sachen so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Es soll auf Feintatis 1757 ein Acker Gutheß in Schildberg, im Weigard, so eine Meile von Stargard, 2 Meilen von Pritz, und 4 Meilen von Stettin helegen, anderwestig, entweder auf 3 oder 6 Jahr verpachtet werden; Liebhabere können sich in Termino den 10ten October bey dem Notario Donnerzig zu Stettin, so bey der Wittve Goldschmidin Taddeln logiret, melden, das Project des Extraees und zu treffenden Contractis nachsehen, und ihren Voth ad protocolum geben, worauf demjenigen, so die besten Conditiones offeriren wird, dasselbe verpachtet werden solle.

Alle diejenigen, so Lust haben, des seligen Landraths von Wendendorf, im Schelveltschen Grefse, ohnweit der Stadt Schelveln helegene Güter Clempow, Landow und Baldenberg entweder zusammen, oder einzeln, auf längstigen Maria Verkündigung des 1757ten Jahres zu errentiren, begeben sich in Terminis den 20ten September, 20ten October a. c. und 27en Martii a. f. in Clempow bey der verwitweten Frau Landrathin von Wendendorf zu melden, daselbst in loco die Güter, samt den Aufschuß in Augenschein zu nehmen, und gegen das höchste Geboth, und hinlängliche Caution der Vollziehung des Pachtcontractis zu gewärtigen.

Als die Vorpommerische Nemter Heckermande, Voraesow, und Königscholland, auf inoffenden Feintatis 1757 pachtlos werden und selbige zur anderweiter Generalpacht de Feintatis 1757, bis 1763, von neuen eingerichtet worden, solce auch per modum licitationis an den Meistbietenden verpachtet werden sollen, und Termini licitationis auf den 12ten und 22ten October, und 12ten November a. c. anberaumet worden; so wird solches dem Publico hiedurch bekannt gemacht, und können die Liebhabere sich in praesens Terminis auf der Königlich Krieges- und Domainen-Cammer einzufinden, die Aufschuß inspiciren und gewärtigen, daß mit demjenigen welcher die beste und acceptabile Conditiones in ultimo licitationis Termino offeriret, bis auf hohe Königlich Approbation, in Aufsehung der Generalpacht abschlossen zuverren solle. Sanaam Stettin, den 6ten September, 1756.

Königlich Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Cammer.

Demnach die diesjährige Sabinische Wäfer gehörig taxiret worden, und in der großen Sabinischen Heide, nachdem Sabinischen Felde zu, in denen Graupenbergern, auf die Steinluppen, über den Kiegn,

Kiehnbergen, hiß zu denen Wägen, bey der Flockung herunter, bey dem Koberscherstein vorbei, bis Kündin, 14 Schod Schwelze fett gemacht werden können, und denn solche Messung an den Meißner ehenden verpacket werden solle; als haben die Liebhaber sich auf den 17ten October a. c. allhier in Chüch vor der K. K. zeh. und Domainen-Cammer zu stellen, ist ein Voth zu thun, und in gewärtigen, daß solche den Meißelstehenden zugeschlagen werden solle. Signatur Eßlin, den 30ten September 1756.

Königliche Preussische Kammerliche Kriegs- und Domainen Cammer,

### 7. Sachen so ausserhalb Stettin verlohren worden.

Es ist am 3ten September c. ein silbernes 15 wendig verguldetes Lummelchen auf die Messe in Falkenwalde abhänden gekommen. Da nun zu vermuthen, daß solches jemand gefunden haben wird, als det man es hiedurch öffentlich bekannt machen wollen. Das Lummelchen wiegt 3 und ein halb Loth, und steht darauf der Name Andreas Stoltenburg Jan. des. leichen die Jahrzahl. So ke jemanden, besonders denen Herren Goldschmiden, solches in Händen kommen, und bey ihnen verkauft werden wollen, so wird ersucht, es an sich zu nehmen, und den hiesigen Königl. Vorkamt davon Nachricht zu ertheilen.

### 8. Citations Creditorum ausserhalb Stettin.

Es hat des verstorbenen Kaufmann- und Brauer Elias Walkers Witwe, bey dem Stadtgerichte zu Anclam, ihr das scilicet beneficium Cessionis bonorum angedeynt zu lassen, demäßliche Ansuchen gethan, und zu dem Ende unterm 10ten September c. das Inventarium übergeben. Als nun dreyen selbsten sämtliche Creditores nach Vorchrift des Cod. p. 314 §. 197 zu citiren erkannt worden; so wird solches der erwähnten Wittve unbekanntem Creditores hiezu öffentlich bekannt gemacht, um in Termino den 8ten Octob. 3ten Novembris und 3ten Decembris a. c. sich wegen des gestuhten unterm benefic. cess. bonor. zu erklären, eventueliter aber ihre Forderungen zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß auf bestehendes Aufsehen mit denen erscheinenden Creditoren alleine gehandelt, und eventueliter mit der Liquidation werde verfahren werden.

Als des Peter Grabenhagens Wohnhaus auf der Ewingschen Amtswiese, ad instantiam etalige Creditorum subhastirt werden soll; so sind dessen sämtliche Creditores ad liquidandum erga Terminum den 10ten Decembris a. c. ed. cit. sub prajudicio solito citirt, wie die affigirte Patente zu Greiffenbergs Wollin und in loco, des mehrern besagen.

Da sich in ultimo Termino zur Verlanfung der Wehfeldschen Wähe, keine Liebhaber gefunden; so wird de novo Terminus auf den 13ten Octob. 17ten Novembris und 13ten Decembris hiezu festgesetzt, und besagte Wähe zum feilen Kauf gestellt; diejenigen so dazu Bescheid tragen, können sich bey den Herrn Lieutenant von Dietert, in Hohenbragow, in den angezeigten Terminen melden, und gewärtigen, daß solche dem Meißelstehenden zugeschlagen werden soll; wie denn auch sämtliche Creditores, so daran ein Recht zu haben vermeinen, sub prajudicio in letzten Termino citirt werden.

Als Terminus distributionis in des Becker Welchen Concurs-Sache zu Uckermünde auf den 17ten Junij angesetzt worden; so wird solches hiedurch denen Creditores bekannt gemacht, damit diejenigen, so nach der unterm 24ten September c. publicirten Priorität-Urtheil ihre Verlassung bekommen, sich sodann melden, und gegen Extradirung der in Händen habenden Documentorum und ansehlung gebrüder Dultungen ihre Befriedigung erhalten können.

Als zu Greiffenberg des Kürsner Jacob Weisers Creditores in ihn dringen, und ihre Verlassung haben wollen; so hat er das Seinige zu Gelde zu machen sich erklähret. Es wird also sein Haus nebst weis dem Wacke belegen, zum feilen Kauf ausgetothen, und werden darzu der 4te, 11te und 18te Octob. angesetzt, und können sich die Creditores so an Weiser Weisen was zu fordern haben, in dem letzten Termino melden, und ihre Vertheilung bebringen, widrigenfalls sie hernach nicht weiter gehöret werden.

Es hat der Müller Meiser Duandt, seine so-erannte bey Allen Damm belegene Hammermühle, an dem Mühlmeister Selzer veräußert, und dieser will das Kaufgeld ausziehen. Sollte nun jemand an gedachten Meiser Duandten etwas zu fordern, oder sonst wider diesen Verkauf geränderte Einwendung haben, derselbe muß sich den 1ten Novembris in dem Stettinschen Amtsgerichte zu Edlin melden, oder erwärtigen, daß der gedachte Käufer Selzer, dem Duandten das Geld völlig auszahlen, und nachher seinen responsablen seyn wird.

Ad instantiam des Kriegs- und Domainen-Rath Georg Ernst von Kriess, als Verkäuffers, und dem Meißner Andreas Wieg von Bostrom, als Käuffers, des Kriessschen Lehnguths Döllentin, Preuss. Stettinschen Kreises belegen, sind Creditores ad liquidandum, Agoratos aber ad exercendum Jure in specie retrahendum

retinam ad Terminum den 20ten October. c. vor dem Königl. Hofgericht zu Cölln citiret, sub  
 eo annotatione, daß Creditores auf ihr Ausbleiben mit ihrer Forderung von diesem Lehnguthe abge-  
 wiesen, die Lehnsfolger aber pro Contentibus geachtet, und mit ihrer Ansprache und Lehnrath ver-  
 gubret, ihnen allerseits aber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle; welches hiemit so  
 öffentlich bekannt gemacht wird. Signatum Cölln, den 2ten Juli 1756.

Königlich Preussisches Hinterpommersches Hofgericht.

9. Handwerker so ausserhalb Stettin verlangt werden.

Es wird ein Bedienter oder Schreiber, der aber der Feder hinfürend gemacht ist, verlangt;  
 Es sollen ihm ganz vorthelbafte Conditiones accordiret werden, und ist anm. Post-Comtoir zu Stettin  
 nähere Nachricht einzusehen.

10. Personen so entlaufen.

Es ist der bey dem Herrn Jähariq von Dieberlins, Hochfürstlich Erb-Prinz Darmstädtischen Regle-  
 ments in Diensten gestandene Jäger, Namens Friederich Polshusen, aus Alten Strellitz gebürtig, ohne  
 gefehr 25 Jahr alt, 5 Zoll groß, blaffen Ansehts, mit einer breiten Stirne, bräunliche Haare, und  
 eine hell gelbe taubene Fieberer, glatteere Köpfe tragend, vor 3 Wochen von Soldin aus nach Hofens  
 Hof in der Altmark zu Pferde, und zwar auf einem starken schwarzen Kappen, mit weissen Stirn, abge-  
 rückt worden, um alda 50 Rthlr. Geld, eine silberne Taschenuhr und ein Pferd abzuholen. Gelbier  
 hat auch solches all-ewürklich hieselbst in Empfang genommen, Aberdem aber zu Scherffels 20 Rthlr.  
 einzusetzt, vorher zu Soldin 10 Rthlr. Schulden gemacht, auch seinen Herrn zu Westbenden entwun-  
 den, und ist mit einem Schappiret. Dieserwegen werden alle und jede respectibe Gerichts-Ortsleitern  
 hierdurch ersuchet, diesen entwichenen Jäger anzuhalten, und dem Jähariq Herrn von Dieberling dar-  
 von Nachricht zu geben, der gern die Kosten erstatten, und demjenigen, der seinen Auffenthalt anzeigt,  
 10 Rthlr. zum Recompens geben will.

11. Gelder so zinskar ausgethan werden sollen.

Beim Ausgange December. c. werden 1000 Rthlr. und Ausgange Januari 1757, 2000 Rthlr.  
 auf Wechsl einzuhandeln vermählet; wer aldenen dieser Capitalien, jedoch mit Vorbehalt des Königl. d.  
 Papstentzuges, und gegen sichere Hypothek adelicher Güter benöthiget, beliebe sich dierfür bey der  
 dreiwirkten Frau Oberinspectorin renten, oder dem Herrn Rath und Lehnsecretario Ehlo zu Stes-  
 tin in Zeiten zu melden.

Zu Samidom, im Randolischen Kreise, liegen 770 Rthlr. Kirchengelder zur Einkasse parat. Wer  
 praesentia praesert, und Consensum Reverendissimi Consistorii herbey schafft, der kan sich bey des  
 Dits Herrschaft melden.

Da bey dem Königl. d. Amt zu Verufeln, 60 Rthlr. von dem Musquetier Koh, Hochlöblich  
 Prinz von Braunschweigischen Regiments deponiret sind, und insbesohre ausgethan werden sollen; so  
 können diejenigen, welche annahme Sicherheit bestellen können, sich bey selachtem Amte melden.

Es sind 85 Rthlr. die sollen insbesohre ausgethan werden; wer dazu Belieben hat, der kan sich  
 bey der s. Hays in der Franckenstrasse zu Stettin melden.

12. Avertissements.

Bev der verstorbenen Wittwe Börschelens am Holzbohlwerk zu Stettin, haben sich etliche verachte  
 Kleidungsstücken; es werden also die Eigenthümer dieser Pfänder ersuchet, solche binnen 4 Wochen  
 von Herrn Martin Otto, in der Franckenstrasse einzulösen, oder gemähret zu seyn, daß diese Pfänder  
 nach verfloßener Zeit an den Meistliebenden verlanfet werden sollen.

Der Materialist Herr Hiller zu Stargard, offeriret denjenigen, welche Brantweinbrennen, ein  
 Mittel, wodurch sie nicht allein an der Güte, sondern auch an der Menge des Brantweins vieles pros-  
 fitiren können. Es bestehet solches aus einem salphurischen Liguore, und wird zu 2 Gefessel, ein Quark  
 dieses Liguoris erfordert, das Quart ist vor 8 Gr. bey ihm zu haben.

Dem Herrn Major von Dollen, ist zwischen Damm und dem Ihnenthuse eine Kuh weggeschlaffen,  
 welche auf der rechte Hüfte mit Theer gezeichnet ist, siehet sah! aus, ist etwas alt, und hat kurze  
 Ohren. Sollte jemand von Meier Ruche Nachricht haben; so wird ersuchet, dem Herrn von Dollen zu  
 kleinen Rudow, mit der Post per Posenwitz davon Nachricht zu geben.

Der Feilbühne: Hülz zu Anciam, hat ein vor dem Steinthor daselbst belegendes Däckchen, an das Amt der Riemer verkauft; welches hermit dem Publico bekannt gemacht wird; damit diejenige, so es einzeln in Sprache an die 6 Ruchschuhen haben möchten, ihre Jura gebührend wahrnehmen können. Da dem Bürger und Weiskärber Meister Jacob Henzenreich in Stargard, daß dem feillichen Kaufmann Bieleken eingehrte Kirchengestühl in der St. Marien-Kirche, zu plus quam gerechtlich zugesprochen worden; so wird solches Königlicher Verordnung nach, hiermit bekannt gemacht.

Es verkauft die Witwe Elizabeth zu Grossenberga, 2 Stücken Acker, jedes von 2 und eine halbe Ruthe breit, eines hinter dem Salzenberg, zwischen dem Bürger und Kaufmann Köhl, und dem Stadtmüllermeister Gottfried Schmitt belegen. Das dritte auf dem Camminischen Berge, an den Feldberg, Herren Josten Feldwerks, und dem Brauer Herrn Stauben Stadtwirt belegen; item auch einen Kohlgarten, von einem Acker vor dem Steinthor; und können diejenigen so eine Anrede hieran vermelden zu haben, sich binnen 14 Tagen melden, widerigenfalls sie davon präcludiret werden.

Der Müller Meister Schmick zu Blaudschagen, verkauft seine Mühle daselbst, an Meister Strecken, und soll das Geld davor künftigen Marien 1757 bezahlt werden; so hiermit zu jedermanns Wissenhaft veracht wird.

Der Müller Daniel Dreher, verkauft seine Wassermühle zu Vobisch, an den Müller Christoph Clausen, und da in Termin den 19ten Octobere, die gerichtliche Vor- und Ablassung in des Johannis des Klosters Kassenammer zu Steffin geschehen soll; so wird solches bekannt gemacht, und müssen diejenigen so ein jus contradicendi haben, sich besagten Tages Vormittags um 10 Uhr sub pena conclusi & perpetui silentii einfinden, und ihre Jura wahrnehmen.

Der Klein Schmidt Meister Wilbahn zu Demmin, hat 4 Morgen Acker auf dem Demminischen Stadtfelde verkauft, als: einen Morgen am Botenickeweg, einen Morgen auf dem Jagentnaden, und 2 Morgen an der langen Seite, über der saulen Brücke; wer einige Anrede an denselben zu haben vermerket, kan sich innerhalb 3 Wochen vor dem Stadtgericht zu Demmin melden, sein Recht darüber und Bescheides erwärtigen.

Demnach die diesjährige Marienwaldische Massen gehörig taxiret worden, und im Sellnowischen Meviere auf dem hohen Werder in der Esertals auf den Strohwirder, Saadfarthe, Pechwiese, auf der Kleinen Heide, in kleinen und hohen Winkel, hohen Bruch, und Jagensfelde, ante Bach und Eichen Wast meliret fürhanden, und daselbst eine Pechme von 12 Saad Schweine, exclusive der Heide Schweine, fett gemacht werden können; so wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und können diejenige so Schweine fett zu machen haben, sich desfalls in Amte Marienwalde melden, und ihre Schweine zu bestimmter Zeit dahin bringen, wober zugleich noch bekannt gemacht wird, daß das Wastfeld, samt dem Umgebe dieses Jahr auf 1 Thlr. 6 Gr. 3 Pf. festgesetzt worden. Signatur Ehrlich, den 20ten September 1756.

Königlich Preussische Kammerliche Krieger- und Domainen-Cammer.

Demnach die diesjährige Marienwaldische Massen gehörig taxiret worden, und im Schwadenwaldischen Reviere, bey der Faulenlaack, Heberberge, Duolen, Krent, und Osterwiese, auch im Ketteleppen Gältendruck, eine Pechme, von 9 Schock Schweinen gemacht werden kan; so wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und können diejenige so Schweine fett zu machen haben, sich desfalls in Amte Marienwalde melden, und ihre Schweine zu gebührender Zeit dahin bringen, wober zugleich noch bekannt gemacht wird, daß das Wastfeld samt dem Umgebe dieses Jahr auf 1 Thlr. 6 Gr. 3 Pf. festgesetzt worden. Signatur Ehrlich, den 20ten September 1756.

Königlich Preussische Kammerliche Krieger- und Domainen-Cammer.

Zu Tyrich hat die Witwe Röllern, ihr in der Dellgengelstraße belegendes sandtglasches Haus, wolschen dem Löfser Meister Steinbogen, und der Verkäufer selbst, an den Herrn Dr. Inspector Seeger für 260 Rthlr. verkauft; so Königlicher Verordnung gemäß hiermit bekannt gemacht wird. Termin der Versteigerung ist auf den 22ten October a. angelegt.

Als dem Reichs Inspector Köhn zu Cammin, seine auf dem Rosengarten alhier zu Steffin belegene waldische Stelle, in der vor der Königlichen hochpreisslichen Kriegs- und Domainen-Cammer bestimmten Zeit nicht besaget, und hochgedachte Cammer verordnet, daß solche Stelle andern zum Einbau überlassen, und zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht werden soll; so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können diejenigen so belibben tragen, diese Stelle zu bebauen, sich bey dem Bürgermeister Matthes alhier melden, und fernere Bescheid erwärtigen. Indessen d'erset denen Baukustgen zur Nachricht, daß nebst dieser waldischen Stelle demenselben auch das von Seiner Königlichen Majestät aus Dero Pommerschen Forsten dazu allergnädigst beschenkte Banholz als 60 stückene Balken, 10 wehrschide, 11 starke Pichten, 63 Sparschäden, 47 Sogelbalken, 60 Rüßlängen, und 30 Eichen mit überlassen werden sollen.

Erster Anhang.



# Erster Anhang.

Num. XXXXI. den 9. October 1756.

## Zu denen Wochentlichen Stettinischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

### 13. Sachen so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Das Lehn- und Ritter-Guth Gadenholz, in der Uckermark, 2 Mellen von Prenzlau, 12 Mellen von Berlin, und 7 Mellen von Stettin belagert, soll ans der Hand verkauft werden; und ist die Kaufs-nommene Taxe 4400 Rthlr. 16 Gr. 7 Pf. die Herren Liebhabere so nähere Nachricht haben wollen, können sich in Prenzlau bey dem Postath Jagermann, in Stettin bey dem Herrn Kriegsrath von Winterfeld, in Berlin bey dem Nat. egeratis-Advocato Krausen, und in Eßlin bey dem Postical W. Herkmann melden, und den Anschlag inspiciren.

Des Bürger und Kaufmann Martin Schröder in und bey Schlawe liegende Gründe, bestehend in Häusern, Scheunen, Kiefern, Wiesen und Gärten, als welche sämtliche auf 1882 Rthlr. 10 Gr. 6 Pf. geschichtlich ästimirt worden, sollen in Terminis den 20ten September, 18ten October und 18ten November a. c. auf dem Schwövischen Rathhause, an den Reißbietenden verkauft werden, und sind die Subhastations-Patente davon cum Taxa in Stolpe, Rügenwalde und Schlawe affigirt worden.

Zu Cammin sollen einige dem Kaufmann Pantzer inwohndene Mobilia, an Kupfer, Zinn, Deuts-gerath und Betten per modum Auctionis in Termino den 15ten November a. c. verkauft werden; so hiermit zu J. J. Hermanns Wissenschaft notificirt wird, und können sich die Käufere alldann daseibsten auf dem Rathhause einfinden.

Als zu Cammin in des Bürger und Kaufmann Johann Heinrich Pantzer's Vermögen Erculus enthanden, so soll dessen allda in der Dierstrasse belegenes Wohnhaus, cum pertinentiis, per modum licitationis in Termino den 15ten Martii a. f. verkauft werden. Proclamata sind in loco, wie auch Greiffenberg und Wollin affigirt, wird auch hiermit bekannt gemacht.

Es soll in Cammin des auf der Amtsdörffe verstorbenen Vater Grubenhagens belegenes Wohnhaus, dreyender Schulden halbey more licitationis in Terminis den 14ten October, 16ten November und 16ten December a. c. verkauft werden. Proclamata sind in Greiffenberg, Wollin, und in loco affigirt, und wird auch hiermit bekannt gemacht.

Zu Uckermünde ist der Bürger Johann Christian Goldschmidt willens, sein in der Langenstrasse sub Num. 77 belegenes Wohnhaus, wobei die Bran- und Brennrechtigkeit ist, nebst dem dazu gehö- rigen Hintengebäude, zu verkaufen. In dem Wohnhause sind 3 gute Stuber, auch dakey ein guter Posa-raum, nebst Stallung auf 16 Pferde, besahlich. Wer Lust hat solches zu kaufen, kan sich bey ihm zu Uckermünde melden, Handlung wissen, und eines billigen Preises gewärtigen.

Als eine Hochpreissliche Königl. Reichliche Regierung zu Stettin an infanctum des Manermeister Welfs fers zu Stettin vorordnet, daß dessen zu Greiffenbergen verstorbenen Schwiegermutter, Elmers Wittve, hinterlassene Immobilia, als 4 Kämpf, und 2 Morgen Landwiesen, an den Reißbietenden verkauft werden sollen, und Termini Subhastations auf den 17ten September, 1ten October und 26ten November a. c. präfixirt, in dem Ende auch das Subhastations-Patent cum Taxa zu Greiffenbergen affigirt worden; so werden die Kaufsuffige hierdurch inhibirt, in gemeldeten Terminis zu Greiffenbergen auf der Rath's Anbe zu erscheinen, ihr Gehör ad protocollum zu geben, und zu gerärtigen, daß in ultimo Termino dem Reißbietenden diese liegende Gründe abdicirt werden sollen.

Auf das auf dem Espenberge in der Woberjudschen Heide stehende säcken Doß ist nicht hindernlich gesehen; es wird also novus Terminus licitationis auf den 13ten October a. c. in des Reichs Kä-sterkammer zu Stettin anberahmet; da die Liebhabere sich einfinden und bethen können.

Wep der Neumärktischen Regierung zu Eßlin, ist das im Friedbergischen Creile belegene Guth Böhlen, welches bisher der Plebanus von Borkhadt besessen, und auf 2544 Rthlr. 19 Gr. 5 Pf. gerwürdet, zum Verkauf angeschlagen; und sind Termini licitationis auf den 2ten September, 6ten December a. c. und sonderlich den 3ten Martii 1757 anberahmet worden. Eßlin, den 9ten May 1756

Neumärktische Regierung's Causel. Auf

Auf Königlichem Befehl und Domainen-Cammer Approbation, soll zu Greiffenberg in Pommern die Stadtmühle mit 4 ordinären Vorhängen, und besondere Erbk. Schneide- und Koh- und Walkmühle erblich verkauft werden, und sind Termin licitationis auf den 28ten October, 28ten November und 21ten December a. e. angelegt; es können sich also die Liebhaber alsdann in Rathhause einfinden, und gewärtigen, daß mit dem, so die besten Offerten thut, die auf Königlich-Cammer Approbation geschlossen werden solle. Die Conditiones dieses Erblichen Verkaufes sollen jeden zu Rathhause zu seiner Nachricht vorgelesen werden.

Den 19ten October, als den Dienstag nach dem 18ten Sonntage post Trinitatis, sollen zu Steinhöfel, so eine halbe Meile von Freyenwalde in Pommern gelegen, veranctioniret, und an den Bestbieternden verkauft werden, Jowelen, Ringe, und Ohrgehänge, sehr gutes und zum Theil noch wenig gebrauchtes Zinn, Kupfer, Messing, eint fagonirte Stühle, saubere Tische, mit Rosßbaum ausgelegte Spieltische, Kassen, allerhand Deutsche äth. Bildet, Theezeng, grosse Spiegel, Frauenkleidung und Wäsche, gutes Leinen und Bettten, Bettstellen, einiges hölzern Geräth, 2 beschlagnete Geschirre, Äcker, Wäldern, Garten, und Fischersee äth. Die Herren Licitanten werden ersucht, es bewillbeten und folgenben Tagen, sich dabeisil einzufinden, und baar Geld mitzubringen, waffen ohne baare Verpfähung nicht verabfolget werden kan. Die Specification dero zu verkaufenden Sachen ist bey dem Secretarius Michalis in Stargard, und bey dem Inspector Wösel in Steinhöfel zu bekommen.

Der Königlich-Befehlshaber Härtel Marx zu Vodebusch, hat an 100000 gute aufgearbeitete Waaren und Dachsteine vorräthig stehen; wor also gefonnen etwas von ihm zu erhandeln, kan sich bey ihm melden, und eines billigen Accords gewärt gen.

Es soll Samuel Binnots Haus zu Pölsig, am 28ten October vor dem Pölsigischen Gericht, als in ultimo Termine subhastiret, und gegen baar. e. Pfähung d. e. Kaufpreis abdiciret werden; es ist zu 175 Rthlr. taxiret.

Es soll Friederich Woters Haus zu Pölsig, so zu 83 Rthlr. 20 Gr. taxiret, am 28ten October vor dem Pölsigischen Gerichte, als in tertio & ultimo Termine subhastiret werden.

#### 14. Sachen so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Es sind an einem gewissen vornehmen Hause in Stettin, vor einige Tage, 2 Hüthel entwendet worden, welche Hüthel in Berlin gemacht, und der eine ist mit des Herrn So. Schmidt's Doren versehen, und der andere mit des Herrn Daniel Sandrabt's Rahmen geschmückt; solten etwa solche Hüthel an die Herren Goldschmiede oder an andere bürgerliche Verfohlen zum Verkauf gebracht werden, so werden dieselben dienlich ersucht, solches an den Herrn Goldschmidt Wiercken am Schloß zu melden, wovon derjenige einen guten Recompens zu gewarten hat.

#### 15. Citations Creditorum aufferhalb Stettin.

Da über des Kaufmanns Johann Hsariich's Faeter Vermögen zu Cammin ein Concurs entstanden, und per Edictales, so in loco, wie auch Greiffenberg und Kollin affigiret, die Citatio Creditorum erga ultimum Terminum den 16ten December a. e. peremptorie anberaumet worden; so wird solches auch hiermit zur Beobachtung derer Creditorum nachrichtlich notificiret.

Dem Publico wird hiedurch bekant gemacht, daß alle und jede Agnati und Creditores, welche an den Antheil Guths zu Rathow, im Dramburgschen Kreise, welches hiesero Hans Nicolans von Rathow besessen, nammehro aber Eleonore Constantine, Witwe von Rebel, geböhre von Wotcken, publiciter erkaufet, eine Forderung haben möchten, auf den 9ten September, 7ten October, und sonderlich den 4ten November a. e. vor der Pommernischen Regierung zu Küstrin, sub pana praesens & perpetui silentii ad liquidandum & verificandum citiret werden.

Ad instantiam des Hauptmanns von Gottberg zu Lubuffow und Stornis für sich und nomine seiner Brüder, Franz Dörina von Gottberg, sind des verstorbenen Hauptmanns Peter Otto von Wans demers Creditores, und alle diejenigen welche an dem Gute Stornis, welches von erstem schon vor 3 Jahren von letztern für 7000 Rthlr. erbt und eigenthümlich gekauft worden, in specie aber Creditores legitime vor dem Königlich-Hochpre.lichen Hofgerichte zu Eßßu edictaliter erga Terminum den 13ten December a. e. ad liquidandum unanreifeblich citiret, mit der Commination, daß die nicht erscheinenden alsdann präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufseleget werden soll. So hiemit öffentlich bekant gemacht wird. Signatum Eßßu, den 2ten September 1756.

Königlich Preussisches Pommernisches Hofgericht hieselbst.  
Nachdem des Amtmanns Delno Andreos Hedven's Witwe, zu Ferdinandsstein und Winterfelde, ad beneficium ecessionis bonorum verhoffet zu werden gebethen, wovon auch gleich ad liquidandum Terminum

minus auf den 1ten November a. c. angesetzt; so sind sämtliche Creditores vorgeladen, um sich zu ers  
klären, und zugleich ihre Forderungen zu justificiren, da denn die Ausbleibenden zu gewarten, daß sie  
von dem Vermögens abgewiesen, und ihnen wegen ihrer Forderungen ein ewiges Stillschweigen anferret  
set wird. Signaturum Stettin, den 15ten Julii 1755.

Königliche Preussische Pommersche Regierung.

Als der Hauptmann Hans Friedrich Wilhelm, Baron von Kirchbach, einen Bauhof in dem Dor  
fe Brambon, an den Hauptmann von Bomm, erblich verkauft; so sind desfalls die Lehnsfolger so  
wohl als Creditores vorgeladen, und zwar auf den 15ten November c. daß sie ihre Befugnisse allezum  
ohar Ausnahmung wahrzunehmen, oder gewarten, daß sie mit ihrer Anrede gütlich abgethien, und  
damit in Aufsehung dieses Hofes niemals weiter bedehet werden sollen. Signaturum Stettin, den 15ten  
Augusti 1756.

Königlich Preussische Pommersche Regierung.

### 16. Gelder so zinsbar ausgethan werden sollen.

Da den 28ten Januarii 1757, 580 Rthlr. Braunwäzische Kindergelder abgeben werden;  
so können Kredhäser, die dieses Capital zinsbar annehmen wollen, auch eines Königl.lichen Pupillens  
Collegii Forderungen Satisfaction geben, und dessen Confens verschaffen können sich bey denen Vor  
männern, dem Präb. Prediger Persberg, und Kaufmann Weidhorn in Lerptow an der Rega franco  
melden.

Es seyen 50 Rthlr. Pupillengelder parat; wer solche benöthigt ist, und die gehörige Sicherheit  
stellen kan, kan sich bey Weiser Gumbold im Dagen, oder bey dem Brauntweindreher Matlis auf  
dem Riddenberg in Stettin melden, und davon Nachricht erhalten.

### 17. Avertissements.

In dem Hospital Heiligen Geist vor Stargard, ist den 12ten Augusti c. die Wöthln, Witwe Ne  
ben verstorben, deren Verlassenschaft den 12ten October c. a. inventiret, und distribuiret werden soll.  
Sämtliche von der Witwe hinterlassene Erben werden hierdurch sub poena praelusio citiret, den  
12ten October in dem Hospital Heiligen Geist vor Stargard zu erscheinen, und ihre Befugnisse wahr  
zunehmen.

Es wird von einer Herrschaft auf dem Lande, auf künftigen Wegweachen, eine tüchtliche Haus  
halterin, so nicht gar zu jung, auch nicht gar zu alt ist, und welche ein gut Sedt Essen machen, auch  
die Landwirthschaft vollkommen verstehen muß, in Diensten verlanget. Denejenige Person welche diese  
Condition anzuwenden willens ist, kan bey dem Bürgermeister Zahn in Greifenhagen nähere Nachricht  
bekommen.

Ad instantiam Georg Ernst von Vandemere, sind von dem Königl.lichen Hofgerichte zu Köllin  
alle und jede, so an dem vorerzehnten von Vandemer, an den Major Ernst Ludw. von Vandemer erbs  
lich verkauften Guthe Gumbitz, cum pertinentiis, eine Anrede zu machen vermeinen, wie auch das  
Beschlecht der von Vandemer, ad exercendum jus promissio, erga Terminum den 29ten October a. c.  
edictaliter peremptorie, und sub comminatione, respective praelusionis & declarationis pro contenten  
tus in alienationem, wie auch poenae praelusio, citiret worden; welches hienit bekannt gemacht wird  
Köllin, den 23ten Julii 1756.

Königlich Preussisches Hinterpommersches Hofgericht hieselst.

Als nach des Königl. Preussischen Pommerschen Criminal-Collegii Resolution vom 27ten May c.  
wider den Schuster Barth, wegen gemachten Verqueronts dahin erkannt worden, daß dem Inquisito  
in fideses Geleite zum redten zu ertheilen, um mit seinen Creditorsibus zu liquidiren, und gegen des  
sen Aufschuldigung sich zu verantworten; so wird dem entwidnen Schuster Lorenz Barth nicht allein  
dieser Salvus Conductus bekannt gemacht, sondern derselbe auch zugleich sub poena praelusio dabey citi  
ret; sich a dato binnen 3 Monaten vor hiesigen Anclamischen Stadtgerichte zu stellen, und mit seinen  
Creditorsibus zu liquidiren, auch gegen deren Aufschuldigung sich zu verantworten, oder zu gemärtigen,  
daß im längeren Aussehungsfall auf anderwärtige Einfindung der AActa, in Contumaciam wider ihn  
verde erkannt werden.

Im Fürstenthümlichen Amte Golgow ist des dahelst verstorbenen Cantoris Pauli Wender, Johann  
Ephraim Pauli, welcher aus Fürstenthümliche gebürtig ist, und unter des Magistrats in Danzig Jurisdic  
on zu stehen soll, wie auch dessen Erben, im Fall er verstorben, den 12ten October, öben November und  
27ten Decembris dieses Jahres sub poena praelusio citiret, sich als wahre Erben zu des verstorbenen Cantor  
is

eis Paull Verlassenschaft zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß sie von der gedachten Erbschaft abzuweisen werden.

Es ist bey dem seeligen Herten Hofrath Deyll, seit 8 Jahren, ein Pfand, bestehend in einem Ringen von 5 Brillanten und 5 kleinen Diamanten, in einem Kreuze von 6 großen Diamanten mit vielen kleinen Steinen umfaßt, ein silbernes Säckelchen von 4 Loth, worin diese Stücke verwahrscheinlich gehalten werden, nebst einer Hirtensau, und auswendig verguldeten Flasche à 40 Loth, für 150 Rthlr. in Granzgelde und Ducaten verpachtet, und so wohl schon bey dessen Leben die Wiedererlösung dieses Pfandes durch die Intelligenz Nachrichten kund gemacht, doch solches nicht zu erhalten gewesen, dahero derjenige, welcher das Pfand vor einem andern gebracht, sich erkühlet, das er, da er die abzugebende Pfansen nicht selber vorzuschaffen willens, bey denen Erben anzusuchen, solches Pfand nach der zu verführenden Publication in den Intelligenz Nachrichten in einem zu bestimmenden Termin solches verkaufen und plus licitanti zuzuschlagen. Es wird also hiedurch solches bewerkstelliget, und soll zu 3 malen in den öffentlichen Nachrichten damit continüiret werden, und wird der Eigenthümer des Pfandes belieben, entweder binnen 4 Wochen solches Pfand gegen Verahlung obdemelirer Post das Pfand einzulösen, und sich entweder behaltend bey demjenigen der das Pfand vor ihm verpachtet, oder im Sterbehause zu melden, im Entschlusse dessen aber hat er zu gewärtigen, daß den 2ten October c. a. Nachmittags um 2 Uhr in Sterbehause solches plus licitanti verkauft und zugeschlagen werden soll, da denn der etwanige Wirtschuß so fort den Eigenthümer, oder demjenigen, der es zum Verpachen gebracht, und bishero die Pfansen davon vorausgeschossen, heraus gegeben werden soll: wenn aber solches nicht so viel gereichen sollte, behaltend sich Heredes wegen des Minoris ihre Befugnisse vor.

Dem Hausen des Colbergken Eigenthumsdorfs Rehmer, N. H. Hens Peter Mahet, sind dinstags 2 Pferde, als ein schwarzbrauner Wallach ohne Abzeichen, und ein weißer Hengst, in der Nacht zwischen dem 1sten und 17ten September von der Weide weggestommen. Es wird demnach jedermännlich erlaubt, wenn dergleichen Pferde sich etwa an ein oder andern Orten auffinden solten, an den Magistrat zu Colberg davon bestelbige Nachricht zu geben.

Demnach Commissio mit der Ziehung der dritten Classe der Bandowischen Salonterie-Zackerie ist bis über ein Drittel abancket; und 10 Bogen der Ziehungsbilten bereits den Druck verlassen, so daß solche dissecuriret werden können; als hat man solches dem Publico hiedurch nachrichtlich bekannt machen, und zugleich verhoffen wollen, daß mit der Ziehung in denen festgesetzten Tagen, nemlich Donnerstags Nachmittags, und Mittwoch Vore und Nachmittags, ohne Ausnahme, bis solche völlig ausgezogen, continüiret werden wird, und können übrigens die Liebhaber annoch während der Ziehung, und bis zum letzten Ziehungstage abandonnirte, und jederzeit noch unangekommene Loose, das Stück zu einem andern, von den Hofrath Bandow erhalten. Signatum Cöstrin, den 12ten September 1756.

Königlich Preussische Rheinmärkische Kriegs- und Domainen Cammer.

## 18. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Bom.iken bis den 9ten October 1756.

Bey der St. Jacobskirche: Meißler Georg Dtkow, Bürger und Schuster, ein Witwer, mit Jungfer Sophia Juliona Priedken. Johann Jacob Paus, Bürger und Branntweinsbrenner, mit Jungfer Maria Gerhigen. Daniel Friederich Geisler, ein Arbeitsmann, mit Jungfer Catharina Ellsberg Wittchen.

## COURS der Wechsel und Preise von diversen Waaren. Getrende.

Hamb. Banco, 5 a 46 pro Cto.  
Holl. Cour. 3 a 44. pro Cto.  
 $\frac{1}{2}$  Stück. 1 pro Cto.  
Frd. Or 3  $\frac{1}{2}$  a 4 pro Cto.

Meizen, per Last,	108 a 120 Rthlr.
Roggen,	108 Rthlr.
Gersten,	84 Rthlr.
Erbsen,	120 Rthlr.
Haber,	60 a 65 Rthlr.
Malz,	78 a 81 Rthlr.
Dito Bräge,	103 Rthlr.

Hollz

**Holz-Waaren.**

Frankholz, a Schock,	10 Rthlr.
Klappholz, oder Knüppels, a Schock 5 Rt	
Stachholz, in Sorten a Ring, 20 a 22 Rt	

**Waaren bey Tonnen.**

Hering Maties.	
Dito Berger	5 Rthlr.
Dito Wabe	4 Rthlr.
Dito Woken,	7 Rthlr. 12 Gr.
Dito Jhlen.	
Dito Nordfchen, 5 Rt. 6 Gr. a 5 Rt. 12 Gr.	
Ihran Berger, per Tenn.	14 Rthlr.
Dito Gronländfcher,	18 Rthlr.
Ihran	14. 16. a 18 Rthlr.

**Waaren bey Schiff-Pfund  
a 280 lb.**

Eisen Schwedisch, 11 Rt. 8 Gr. a 12 Gr.	
Wieriol dito,	7 Rthlr.
Wieriol Englisch,	11 Rthlr.
Wey Englisch,	18 Rthlr.
Hanf, verner Königsberger,	22 Rthlr.
Dito. Schnitt	20 Rthlr.
Dito, Schuden	15 Rthlr.
Lorfe	7 Rthlr. 12 Gr.
Hanf Russifcher,	16 Rthlr.
Stodfisch, ober Rothfcher,	10 Rthlr.

Kundfisch,	8 Rthlr.
Erling,	9 a 10 Rthlr.
Ceyfisch,	8 Rthlr.

**Waaren bey Cr. a 110 lb.**

Zuck. groß Melis,	28 Rthlr.
klein dito,	29 Rthlr.
Refinaade,	32 Rthlr.
Candibrodten,	38 Rthlr.
Vnderbrodten,	41 Rthlr.
Braun Candis,	28 Rthlr. 12 Gr.
Gelben dito,	33 Rthlr.
Weiffen dito,	49 Rthlr.
Maſquebade,	23 a 24 Rt.
Mandeln Balence,	18 Rthlr.
Proſencer,	15 Rthlr. 12 Gr.
Rofinen Groffe,	9 Rthlr.
Dito kleins ober Corimen,	10 R. 12 Gr.
Pfiffer,	48 Rthlr. 12 Gr.
Jngwer Braunen,	12 Rthlr.
Dito Weiffen,	26 Rthlr. 12 Gr.
Engliſch Gewürz,	43 Rthlr.
Kümmel,	6 Rthlr. 12 Gr.
Annis,	10 Rthlr. 12 Gr.
Reis,	5 Rthlr. 8 Gr.
Holz, roth oder Japanifch,	12 Rthlr.
Blau gemahlen,	6 Rthlr. 18 Gr.

**19. Bier-Brod- und Fleiſch-Taxe, wie auch angekommene und abgegangene, Schiffer.**

**Biertaxe.**

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettinſches braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	8	1
das Duert			8
Stettinſch ordinat-braun und weiß			
Seckenbier, die halbe Tonne	1	4	
das Duert			7
auf Wontellen gezogen			8
Welfenbier, die halbe Tonne	1	4	
das Duert			7
die Wontelle			8

**Brodtaxe.**

	Pfund	Loth	Qu.
Für 2. Pf. Semmel		6	2 1/4
3. Pf. dito		10	4
Für 3. Pf. ſchön Roggenbrod		13	3 1/3
6. Pf. dito		27	2 2/3
1. Gr. dito	1	23	1 1/3
Für 6. Pf. Hausbudenbrod		31	2
1. Gr. dito	1	31	
2. Gr. dito	3	30	

**Fleiſchtaxe.**

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleiſch	1	1	2
Kalbfleiſch	1	1	5
Dammelfleiſch	1	1	2
Swelnfleiſch	1	1	6
Kuhfleiſch	1	1	1

## Zur Swienemünde Seewerts angekommene Schiffe.

Vom 27ten Sept. bis den 2ten October 1756.

Vom 27ten bis den 29ten Septemder.

- Num. 1. Andreß Keteiböter, dessen Schiff Jo-  
hannes, von Copenhagen ledig.
2. Christ. Kammin, dessen Schiff Michael, von  
Copenhagen ledig.
3. Paul Woberow, dessen Schiff Regina, von  
Copenhagen ledig.
4. Friedrich Kremts, dessen Schiff Friedrich,  
von Copenhagen ledig.
5. Daniel Wisig, dessen Schiff Johannes, von  
Copenhagen ledig.
6. Jacob Habenstein, dessen Schiff Dorothea,  
von Copenhagen ledig.
7. Frederich Pfister, dessen Schiff Michael, von  
Copenhagen ledig.
8. Michael Bugnahl, dessen Schiff Sophia, von  
Copenhagen ledig.
9. Jochen Müller, dessen Schiff Maria, von  
Stralsund mit Malz.
10. Johann Bugle, dessen Schiff Maria, von  
Copenhagen ledig.
11. Johann Mätzky, dessen Schiff Johannes, von  
Copenhagen ledig.
12. Peter Millsted, dessen Schiff Michael, von  
Copenhagen ledig.
13. Friedrich Sprenger, dessen Schiff Freder-  
ric, von Copenhagen ledig.
14. Friedrich Willert, dessen Schiff Catharina,  
von Copenhagen ledig.
15. Christ. Kießers, dessen Schiff Anna, von Co-  
penhagen ledig.
16. Daniel Peterow, dessen Schiff Tobias, von  
Copenhagen ledig.
17. Johann Conradt, dessen Schiff Elisabeth,  
von Copenhagen ledig.
18. Michel Magalis, dessen Schiff Dorothea, von  
Copenhagen ledig.
19. Jacob Utes, dessen Schiff Elisabeth, von  
Copenhagen ledig.
20. Johann Gronow, dessen Schiff Catharina,  
von Copenhagen ledig.
21. Friedrich Wiebner, dessen Schiff Maria,  
von Copenhagen ledig.
22. Christ. Baumann, dessen Schiff Maria, von  
Copenhagen ledig.
23. Johann Krüppel, dessen Schiff Catharina,  
von Copenhagen ledig.
24. Christ. Mann, dessen Schiff Venus, von  
Stralsund mit Malz.
25. Elias Wächte, dessen Schiff Neptunus, von  
Stralsund mit Malz.
26. Jens Dr. Thano, dessen Schiff Thomas,  
von Danzig mit Getreyde.

27. Christ. Kieselbach, dessen Schiff Sophia, von  
Königsberg mit Rossen.
28. Jochen Schmidt, dessen Schiff der Palmbaum,  
von Königsberg mit Weizen.
29. Jochen Weaner, dessen Schiff Jacobus, von  
Copenhagen ledig.
30. Andreß Banert, dessen Schiff Elisabeth, von  
Lübeck mit Stückguth.

Vom 20ten Sept. bis den 2ten Octobr.

- Num. 1. Paul Wegner, dessen Schiff Maria,  
von Copenhagen ledig.
2. Val. Wessphal, dessen Schiff Maria, von  
Copenhagen ledig.
3. Jochen Grande, dessen Schiff Johannes, von  
Copenhagen ledig.
4. Jan Plecker, dessen Schiff die 2 Brüder, von  
Amsterdam mit Ballast.

Auf der Reede liegen 5 Schiffe:

- Johann Kelpin, von Rentffel mit Steinkohlen.  
Jacob Lälte, von Bourdeaux mit Wein.  
Lehlfas, von Bourdeaux mit Wein.  
Jochen Schmidt, von London mit Kette.  
Sisse Jacobs, von Rotterdam mit Perling.

## Zur Swienemünde Seewerts ausgegangene Schiffe.

Vom 27ten Sept. bis den 2ten October 1756.

Vom 27ten bis den 29ten Septemder.

- Num. 1. Christ. Pust, dessen Schiff Maria,  
nach Copenhagen mit Holz.
2. Michel Köhler, dessen Schiff Johannes, nach  
Copenhagen mit Holz.
3. Johann Kennemann, dessen Schiff Zella,  
nach Cadix mit Stahlfolz.
4. Vier Flerick, dessen Schiff Jelle, nach Am-  
sterdam mit Franzholz.
5. Slette Hantz, dessen Schiff Alida, nach  
Bourdeaux mit Stahlfolz.
6. Martin Frig, dessen Schiff Christina, nach  
Copenhagen mit Holz.
7. Samuel Gese, dessen Schiff die Hofmann,  
nach Copenhagen mit Holz.
8. Johann Schults, dessen Schiff Frederica,  
nach Copenhagen mit Holz.
9. Ghamund Schmidt, dessen Schiff Dorothea,  
nach Copenhagen mit Holz.
10. Jochen Silkenin, dessen Schiff der Königs  
von Preussen, nach Amsterdam mit Schiffsholz.

Auf der Reede liegen 5 Schiffe:

- Johann Kennemann, ladet Stahlfolz nach Cadix.  
Jochen Silkenin, ladet Schiffsholz nach  
Amsterdam.  
Friedrich Reglin, nach London mit Stahlfolz.

Jen v. Schonenberger, nach Bourdeaux mit Strohholz.

Ewert Uthof, von Gallipoli mit Del.

Vom 30ten Sept. bis den 5ten October.

- Num. 1. Michel Sprenger, dessen Schiff Jos. hannes, nach Copenhagen mit Holz.  
 2. Pirich Lüdemann, dessen Schiff Carolina; nach Copenhagen mit Holz.  
 3. Hier Jacobs, dessen Schiff Roland, nach Amsterdam mit Klapholz.  
 4. Martin Soberand, dessen Schiff eine Jagde, nach Rügenwalde mit Gersten.  
 5. Carl Hüner, dessen Schiff Catharina, nach Colberg mit Roggen.  
 6. Friedrich Brum, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.  
 7. Christ. Köhler, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.  
 8. Jochen Köhn, dessen Schiff Margaretha, nach Copenhagen mit Holz.  
 9. Lorenz Gottschalk, dessen Schiff Elisabeth, nach Remel mit Ballast.  
 10. Jochen Bollag, dessen Schiff Catharina, nach Copenhagen mit Holz.  
 11. Christ. Regel, dessen Schiff der Piger, nach Remel mit Salz.  
 12. Christ. Spreeberg, dessen Schiff Maria, nach Copenhagen mit Holz.  
 13. Joh. Schmidt, dessen Schiff Tobias, nach Adalabsberg mit Salz.  
 14. Jacob Bollag, dessen Schiff Anna, nach Copenhagen mit Holz.  
 15. Michel Sprenger, dessen Schiff Juliana, nach Copenhagen mit Holz.  
 16. Christ. Guadan, dessen Schiff Elisabeth, nach Copenhagen mit Holz.

### Zu Stettin abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 29ten Sept. bis den 6ten October, 1756.

- Vom Anfang dieses Jahres, bis den 29ten Sept. sind allhier 287. Schiffe abgegangen.  
 Num. 288. Lorenz Michel Gottschalk, dessen Schiff Elisabeth, nach Remel mit Kaufmannschaften.  
 289. Jochen Schmidt, dessen Schiff der junge Tobias, nach Remel mit Salz.  
 290. Christoph Regel, dessen Schiff der Piger, nach Remel mit Salz.

291. Peter Kemp, dessen Schiff Louisa Christina, nach Dickerburg mit Läden.

292. Christian Heberga, dessen Schiff die Hoffnung, nach Copenhagen mit Schiff, und Klapholz.

293. Christian Wendland, dessen Schiff Charlotta Maria, nach Pisa mit Wiesel und Ballast.

294. Hans Stoffsell, dessen Schiff der junge Rosbin, nach Amsterdam mit Bau- und Klapholz.

294. Summa derer bis den 6ten October allhier abgegangenen Schiffe.

### Zu Stettin angekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 29ten Sept. bis den 6ten October, 1756. Vom Anfang dieses Jahres, bis den 29ten Sept. sind allhier 404. Schiffe angekommen.

- Num. 405. Christoph Kieselbach, dessen Schiff Catharina Sophia, von Königsberg mit Roggen.  
 406. Jochen Müller, dessen Schiff Sophia, von Stralsund mit Malz.  
 407. Jochen Samitz, dessen Schiff der Palmbaum, von Königsberg mit Weizen.  
 408. Christian Thoms, dessen Schiff St. Michael, von Samlienewünde mit Baumöl.  
 409. Johann Christoph Mann, dessen Schiff Venus, von Stralsund mit Malz.  
 410. Jens Drefsen Lantlo, dessen Schiff St. Johanes, von Danzig mit Weizen und Roggen.  
 411. Elos Bütle, dessen Schiff Netuna, von Stralsund mit Malz.  
 411. Summa derer bis den 6ten October allhier angekommenen Schiffe.

Am Getreide ist zur Stadt gekommen. Vom 29ten Sept. bis den 6ten October, 1756.

	Winipel	Scheffel
Weizen	167.	13.
Roggen	111.	7.
Gerste	53.	1.
Malz	327.	
Dalce	28.	3.
Erbsen		8.
Wachweizen	2.	
Summa	689.	6.

## 20. Wolle und Getreide Markt-Preise in Vor- und Hinter-Pommern.

Tom 1ten bis den 8ten October 1756.

	Wolle, der Stein.	Weizen, der Winfp.	Roggen, der Winfp.	Gerste, der Winfp.	Malz, der Winfp.	Ober, der Winfp.	Erbsen, der Winfp.	Wachweiz, der Winfp.	Hafer, der Winfp.
En									
Neclam	2 R. 4 g.	33 R.	22 R.	14 R.	—	24 R.	30 R.	—	—
Bahn	—	40 R.	30 R.	13 R.	—	20 R.	40 R.	—	8 R.
Belaard	2 R. 12 g.	37 R.	35 R.	16 R.	30 R.	16 R.	30 R.	48 R.	9 R.
Bertwalde	Haben	nichts	ein gesandt	—	—	—	—	—	—
Budlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dahow	2 R. 8 g.	36 R.	32 R.	14 R.	30 R.	—	32 R.	—	14 R.
Lammitz	2 R. 10 g.	36 R.	35 R. 37 R.	16 R.	—	16 R.	34 R.	—	—
Colberg	2 R. 10 g.	36 R.	34 R.	15 R.	30 R.	16 R.	30 R.	—	24 R.
Orlin	—	36 R.	35 R.	14 R.	—	14 R.	35 R.	—	—
Edsitz	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Demulin	Hat	nichts	eingesandt	12 R.	—	—	30 R. 32 R.	—	—
Giddichow	2 R. 18 g.	36 R.	36 R.	12 R.	—	24 R.	36 R.	—	—
Regenwalde	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Geetz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Golltow	—	35 R.	34 R.	23 R.	—	—	—	—	—
Greiffenberg	—	40 R.	40 R.	26 R.	6 R.	20 R.	40 R.	—	8 R.
Greiffenhagen	3 R. 8 g.	—	—	—	—	—	—	—	—
Güllow	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jarmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kabes	2 R. 20 g.	38 R.	36 R.	28 R.	30 R.	—	36 R.	24 R.	18 R.
Kanenburg	—	32 R.	24 R.	24 R.	26 R.	—	32 R.	—	10 R.
Kassow	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Kaugardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiewarp	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kasewald	3 R.	38 R.	32 R.	14 R.	24 R.	18 R.	30 R.	22 R.	8 R.
Kreuzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathe	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Militz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Molnow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Molzin	3 R. 12 g.	38 R.	36 R.	26 R.	26 R.	26 R.	38 R.	—	3 R.
Moritz	3 R.	36 R.	32 R.	24 R.	26 R.	18 R.	40 R.	18 R.	18 R.
Mugsdorfe	2 R.	40 R.	30 R.	32 R.	34 R.	18 R.	—	—	2 R.
Regenwalde	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Rügenwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rummelsburg	2 R. 16 g.	32 R.	30 R.	—	28 R.	18 R.	—	—	—
Solow	—	32 R.	30 R.	22 R.	24 R.	11 R.	32 R.	—	5 R.
Stargard	2 R. 16 g.	35 R.	36 R.	25 R.	20 R.	15 R.	16 R.	21 R.	—
Strepitz	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Stettin Alt	3 R. 8 g.	38 R. 40 R.	38 R. 12 g.	26 R.	28 R.	20 R. 21 R.	39 R. 40 R.	28 R.	15 R. 6 R.
Stettin, Neu	3 R.	32 R.	32 R.	—	24 R.	—	—	—	12 R.
Stolpe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Simpelburg	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Sceptow, P. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sceptow, W. Pom.	1 R.	34 R.	30 R.	18 R.	—	16 R.	—	—	4 R.
Uckermünde	2 R. 12 g.	32 R.	31 R.	22 R.	24 R.	—	28 R.	—	12 R.
Wedow	—	32 R.	30 R.	24 R.	—	—	—	—	—
Wangeritz	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Werben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollin	2 R. 12 g.	38 R.	32 R.	24 R.	26 R.	16 R.	36 R.	48 R.	12 R.
Sachan	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Saunow	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Diese Nachrichten sind allhier in Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für, 1 Gr. zu bekommen.